



HEMMER/WÜST

**Die Karteikarten
STPO**

Strafrecht

Das Prüfungswissen

- **für Studium**
- **und Examen**

9. Auflage 2026

KLAUSURTYPISCH

▪ **ANWENDUNGSORIENTIERT**

▪ **UMFASSEND**

HAUPTKARTEIKARTEN STRAFPROZESSRECHT

Das Pendant zu den Hauptskripten:

Das Prüfungswissen in Karteikartenform für alle Studierende, die es bevorzugen, mit Karteikarten zu lernen. Im Frage- und Antwortsystem zum Wissen. Auf der Vorderseite der Karteikarte führt ein Einordnungsteil zur Frage hin. Die Frage trifft die Kernproblematik des zu Erlernenden. Auf der Rückseite schafft der Antworttext Wissen. Die anschließende Hemmer-Methode vermittelt Problembewusstsein für die Klausur.

In fast jeder StPO-Klausur werden Zusatzfragen auf dem Gebiet des Strafprozessrechts gestellt. Es handelt sich hierbei meist um Standardfragen aber gerade diese sollten Sie sicher beherrschen. Die Karteikarten decken alle Standardprobleme ab von Prozessmaximen bis hin zu den einzelnen Verfahrensstufen.

Inhalt:

- Prozessmaximen
- Die Beteiligten am Verfahren
- Vorverfahren
- Zwischenverfahren
- Hauptverfahren
- Besondere Verfahrensarten
- Rechtsbehelfe

Autoren: Hemmer Wüst

Umfang: 99 Karteikarten

9. Auflage 2026

ISBN: 978-3-96838-475-7

Vorwort

Vorwort



A I

Gewinnen Sie mit der hemmer-Methode:

Betrachten Sie Jura als ein Strategiespiel. Jura kann spielerisch erlernt werden. So macht der Lernprozess mehr Spaß! Es kommt vor allem auf den richtigen Gebrauch der Wörter an. Gute juristische Sprache kann trainiert werden.

Gerade Karteikarten bieten die Möglichkeit, vorbildhaft zu lernen. Knapp, präzise und zweckrational im Hinblick auf das Examen werden die wichtigsten examens-typischen Problemfelder vermittelt. Die Karteikarten sind auf anspruchsvollem Niveau. Umfassend werden die Spezifika der jeweiligen Rechtsgebiete aufbereitet und möglichst verständlich erklärt.

Jede Karteikarte ist logisch und durch-dacht aufgebaut:

- Die **Einleitung** führt zur Fragestellung hin und verschafft Ihnen den Überblick über die Problemstellung.
- Die **Frage oder der zu lösende** Fall konkretisiert den jeweiligen Problem-kreis.
- Die **Antwort** informiert umfassend und in prägnanter Sprache.
- Die **hemmer-Methode** ist ein moder-nes Lernsystem und erklärt letztlich, was und wie Sie zu lernen haben. Gleichzeitig wird background vermit-telt. Die typischen Bewertungskatego-rien der Korrigierenden werden miter-klärt.

Juristisches Repetitorium

examenstypisch • anspruchsvoll • umfassend **hemmer**

Vorwort



A II

So lernen Sie, Ihre imaginären Gegner (die Erstellenden und Korrigierenden) besser einzuschätzen und letztlich so zu gewinnen.

Gehen Sie mit den Karteikarten spiele-risch um. Setzen Sie sich nicht sofort unter Erfolgs- und Wissensdruck. Lesen Sie die Karten mehrfach, sortieren Sie nach und nach die richtig gelösten und inhaltlich be-kannten Karteikarten aus. So können Sie den Kampf gegen das Vergessen für sich entscheiden.

Die lockere Variante: Es bietet sich auch an, in einer Arbeitsgemeinschaft die Kar-teikarten durchzugehen und so gerade fürs Mündliche zu üben. Auf diese Art wird der Spaßfaktor erhöht. Je höher die Moti-vation, umso besser dann die Ergebnisse.

Lernen Sie auch nicht zu easy, das Exa-men ist bekannterweise nicht gerade leicht. Wir sind für unser Anspruchsniveau bekannt. Den Anforderungen des Exa-mens trägt das Karteikartenprogramm Rechnung. Reduzieren Sie so Ihre Angst vor dem Examen. Gehen Sie dann auch mit dem sicheren Gefühl ins Examen, sich richtig vorbereitet zu haben.

Gehen Sie nun ans Durcharbeiten der Karten. Sie werden sehen, es wird Ihnen Spaß machen. Für Resonanz sind wir dankbar.

Hemmer Wüst

Juristisches Repetitorium

examenstypisch • anspruchsvoll • umfassend **hemmer**

INHALT

Hauptkarteikarten Strafprozessrecht

Vorwort

Themenverzeichnis Karteikarten Strafprozessrecht

Karte 1

I. Einleitung

Rechtsquellen

Karte 2

I. Einleitung

Überblick über den Ablauf des Strafverfahrens

Karte 3

I. Einleitung

Grundbegriffe

Karte 4

I. Einleitung

Grundbegriffe

Karte 5

I. Einleitung

Grundbegriffe

Karte 6

II. Prozessmaximen

Überblick

Karte 7

II. Prozessmaximen

Grundsätze für alle Stadien des Verfahrens

Karte 8

II. Prozessmaximen

Grundsätze für alle Stadien des Verfahrens

Karte 9

II. Prozessmaximen

Grundsätze für das Ermittlungsverfahren

Karte 10

II. Prozessmaximen

Grundsätze für das Ermittlungsverfahren

Karte 11

II. Prozessmaximen

Grundsätze für das Hauptverfahren

Karte 12

II. Prozessmaximen

Grundsätze für das Hauptverfahren

Karte 13

II. Prozessmaximen

Grundsätze für das Hauptverfahren

Karte 14

III. Die Beteiligten am Verfahren

Der Beschuldigte

Karte 15

III. Die Beteiligten am Verfahren

Der Beschuldigte

Karte 16

III. Die Beteiligten am Verfahren

Der Beschuldigte

Karte 17

III. Die Beteiligten am Verfahren

Die Staatsanwaltschaft

Karte 18

III. Die Beteiligten am Verfahren

Die Staatsanwaltschaft

Karte 19

III. Die Beteiligten am Verfahren

Die Staatsanwaltschaft

Karte 20

III. Die Beteiligten am Verfahren

Die Polizei

Karte 21

III. Die Beteiligten am Verfahren

Die Polizei

Karte 22

III. Die Beteiligten am Verfahren

Die Polizei

Karte 23

III. Die Beteiligten am Verfahren

Der Ermittlungsrichter

Karte 24

III. Die Beteiligten am Verfahren

Der Verteidiger

Karte 25

III. Die Beteiligten am Verfahren

Der Verteidiger

Karte 26

III. Die Beteiligten am Verfahren

Der Verteidiger

Karte 27

III. Die Beteiligten am Verfahren

Das Gericht

Karte 28

III. Die Beteiligten am Verfahren

Das Gericht

Karte 29

III. Die Beteiligten am Verfahren

Das Gericht

Karte 30

III. Die Beteiligten am Verfahren

Das Gericht

Karte 31

III. Die Beteiligten am Verfahren

Das Gericht

Karte 32

III. Die Beteiligten am Verfahren

Das Gericht

Karte 33

III. Die Beteiligten am Verfahren

Das Gericht

Karte 34

III. Die Beteiligten am Verfahren

Das Gericht

Karte 35

IV. Einzelne Zwangsmaßnahmen

Allgemeine Grundsätze

Karte 36

IV. Einzelne Zwangsmaßnahmen

Die Untersuchungshaft

Karte 37

IV. Einzelne Zwangsmaßnahmen

Die Untersuchungshaft

Karte 38

IV. Einzelne Zwangsmaßnahmen

Die vorläufige Festnahme, § 127 StPO

Karte 39

IV. Einzelne Zwangsmaßnahmen

Sicherstellung/Beschlagnahme

Karte 40

IV. Einzelne Zwangsmaßnahmen

Sonstige Zwangsmaßnahmen

Karte 41

IV. Einzelne Zwangsmaßnahmen

Rechtsschutz gegen Zwangsmaßnahmen

Karte 42

V. Das Vorverfahren, §§ 151 - 177 StPO

Einleitung des Vorverfahrens

Karte 43

V. Das Vorverfahren, §§ 151 - 177 StPO

Die Vernehmung des Beschuldigten - Hörfälle

Karte 44

V. Das Vorverfahren, §§ 151 - 177 StPO

Der Abschluss des Vorverfahrens

Karte 45

V. Das Vorverfahren, §§ 151 - 177 StPO

Der Abschluss des Vorverfahrens

Karte 46

V. Das Vorverfahren, §§ 151 - 177 StPO

Das Klageerzwingungsverfahren

Karte 47

VI. Das Zwischenverfahren, §§ 199 - 211 StPO

Durchführung des Zwischenverfahrens

Karte 48

VI. Das Zwischenverfahren, §§ 199 - 211 StPO

Tat im prozessualen Sinn

Karte 49

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Die Prozessvoraussetzungen

Karte 50

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Die Prozessvoraussetzungen

Karte 51

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Der Ablauf der Hauptverhandlung

Karte 52

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Verhandlungsleitung durch den Vorsitzenden

Karte 53

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Verhandlungsleitung durch den Vorsitzenden

Karte 54

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Frage- und Erklärungsrechte

Karte 55

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Unterbrechung und Aussetzung der Hauptverhandlung

Karte 56

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Anwesenheit der Verfahrensbeteiligten

Karte 57

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Strengbeweis- und Freibeweisverfahren

Karte 58

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Strengbeweis- und Freibeweisverfahren

Karte 59

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Allgemeine Grundsätze der Beweisaufnahme

Karte 60

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Grenzen der richterlichen Aufklärungspflicht

Karte 61

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Beweisanträge/ Beweisermittlungsanträge

Karte 62

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Beweisablehnungsgründe

Karte 63

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Zeugnisfähigkeit des Mitbeschuldigten

Karte 64

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Staatsanwalt/Richter als Zeuge

Karte 65

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Zeugenpflichten

Karte 66

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Zeugnisverweigerungsrecht nach § 52 I StPO

Karte 67

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Zeugnisverweigerungsrechte gem. §§ 53 ff. StPO

Karte 68

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Auskunftsverweigerungsrecht, § 55 StPO

Karte 69

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Unterlassene Belehrung bei § 52 StPO

Karte 70

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Sachverständigenbeweis, §§ 72 ff. StPO

Karte 71

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Urkundenbeweis, §§ 249 ff. StPO

Karte 72

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme

Karte 73

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Verwertungsverbot nach § 252 StPO

Karte 74

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Verlesung nach §§ 253, 254 StPO / allgemeiner Vorhalt

Karte 75

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Verdeckter Ermittler, Vertrauensperson und Informant

Karte 76

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Beweiserhebungs-/Beweisverwertungsverbote

Karte 77

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Beweisverwertungsverbot nach § 136a III StPO

Karte 78

VII. Das Hauptverfahren §§ 212 - 295 StPO

Fehlen der Belehrung nach § 136 I S. 2 StPO

Karte 79

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Verstöße gegen § 81a StPO

Karte 80

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Verletzung der Intimsphäre

Karte 81

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295

Tagebuchaufzeichnungen

Karte 82

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 -295 StPO

Fernwirkung von Beweisverboten

Karte 83

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Der Grundsatz „in dubio pro reo“

Karte 84

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Schlussvortrag des Staatsanwalts

Karte 85

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Beweiskraft des Protokolls

Karte 86

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Bestandteile des Strafurteils

Karte 87

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Teilfreispruch

Karte 88

VII. Das Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO

Formelle und materielle Rechtskraft

Karte 89

VIII. Besondere Verfahrensarten

Strafbefehlsverfahren, §§ 407 - 412 StPO

Karte 90

VIII. Besondere Verfahrensarten

Beschleunigtes Verfahren, §§ 417 ff. StPO

Karte 91

VIII. Besondere Verfahrensarten

Privatklage, §§ 374 - 394 StPO

Karte 92

VIII. Besondere Verfahrensarten

Nebenklage, §§ 395 - 402 StPO

Karte 93

VIII. Besondere Verfahrensarten

Adhäsionsverfahren, §§ 403 - 406c StPO

Karte 94

IX. Rechtsbehelfe

Zulässigkeit der Berufung

Karte 95

IX. Rechtsbehelfe

Entscheidung des Berufungsgerichts

Karte 96

IX. Rechtsbehelfe

Statthaftigkeit der Revision; Zuständigkeit

Karte 97

IX. Rechtsbehelfe

Begründetheit der Revision

Karte 98

IX. Rechtsbehelfe

Beschwerde, §§ 304 – 311a StPO

Karte 99

IX. Rechtsbehelfe

Wiederaufnahme des Verfahrens, §§ 359 - 373a StPO

Stichwortverzeichnis

Themenverzeichnis Karteikarten Strafprozessrecht

- 1 Rechtsquellen
- 2 Überblick über den Ablauf des Strafverfahrens
- 3 Grundbegriffe
- 4 Grundbegriffe
- 5 Grundbegriffe
- 6 Überblick
- 7 Grundsätze für alle Stadien des Verfahrens
- 8 Grundsätze für alle Stadien des Verfahrens
- 9 Grundsätze für das Ermittlungsverfahren
- 10 Grundsätze für das Ermittlungsverfahren
- 11 Grundsätze für das Hauptverfahren
- 12 Grundsätze für das Hauptverfahren
- 13 Grundsätze für das Hauptverfahren
- 14 Der Beschuldigte
- 15 Der Beschuldigte
- 16 Der Beschuldigte
- 17 Die Staatsanwaltschaft
- 18 Die Staatsanwaltschaft
- 19 Die Staatsanwaltschaft
- 20 Die Polizei
- 21 Die Polizei
- 22 Die Polizei
- 23 Der Ermittlungsrichter
- 24 Der Verteidiger
- 25 Der Verteidiger
- 26 Der Verteidiger
- 27 Das Gericht
- 28 Das Gericht
- 29 Das Gericht
- 30 Das Gericht
- 31 Das Gericht
- 32 Das Gericht
- 33 Das Gericht
- 34 Das Gericht
- 35 Allgemeine Grundsätze
- 36 Die Untersuchungshaft
- 37 Die Untersuchungshaft
- 38 Die vorläufige Festnahme, § 127 StPO
- 39 Sicherstellung/Beschlagnahme
- 40 Sonstige Zwangsmaßnahmen
- 41 Rechtsschutz gegen Zwangsmaßnahmen
- 42 Einleitung des Vorverfahrens
- 43 Die Vernehmung des Beschuldigten - Hörfälle
- 44 Der Abschluss des Vorverfahrens
- 45 Der Abschluss des Vorverfahrens
- 46 Das Klageerzwingungsverfahren
- 47 Durchführung des Zwischenverfahrens
- 48 Tat im prozessualen Sinn
- 49 Die Prozessvoraussetzungen
- 50 Die Prozessvoraussetzungen
- 51 Der Ablauf der Hauptverhandlung

52 Verhandlungsleitung durch den Vorsitzenden
53 Verhandlungsleitung durch den Vorsitzenden
54 Frage- und Erklärungsrechte
55 Unterbrechung und Aussetzung der Hauptverhandlung
56 Anwesenheit der Verfahrensbeteiligten
57 Strengbeweis- und Freibeweisverfahren
58 Strengbeweis- und Freibeweisverfahren
59 Allgemeine Grundsätze der Beweisaufnahme
60 Grenzen der richterlichen Aufklärungspflicht
61 Beweisanträge/ Beweisermittlungsanträge
62 Beweisablehnungsgründe
63 Zeugnisfähigkeit des Mitbeschuldigten
64 Staatsanwalt/ Richter als Zeuge
65 Zeugenpflichten
66 Zeugnisverweigerungsrecht nach § 52 I StPO
67 Zeugnisverweigerungsrechte gem. §§ 53 ff. StPO
68 Auskunftsverweigerungsrecht, § 55 StPO
69 Unterlassene Belehrung bei § 52 StPO
70 Sachverständigenbeweis, §§ 72 ff. StPO
71 Urkundenbeweis, §§ 249 ff.
72 Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme
73 Verwertungsverbot nach § 252 StPO
74 Verlesung nach §§ 253, 254 StPO/ allg. Vorhalt
75 Der verdeckte Ermittler, V-Mann und Informant
76 Beweiserhebungs-/Beweisverwertungsverbote
77 Beweisverwertungsverbot nach § 136a III StPO
78 Fehlen der Belehrung nach § 136 I S.2
79 Verstöße gegen § 81a StPO
80 Verletzung der Intimsphäre
81 Tagebuchaufzeichnungen
82 Fernwirkung von Beweisverboten
83 Der Grundsatz „in dubio pro reo“
84 Schlussvortrag des Staatsanwalts
85 Beweiskraft des Protokolls
86 Bestandteile des Strafurteils
87 Teilfreispruch
88 Formelle und materielle Rechtskraft
89 Strafbefehlsverfahren, §§ 407 - 412
90 Beschleunigtes Verfahren, §§ 417 ff.
91 Privatklage, §§ 374 - 394 StPO
92 Nebenklage, §§ 395 - 402 StPO
93 Adhäsionsverfahren, §§ 403 - 406c StPO
94 Zulässigkeit der Berufung
95 Entscheidung des Berufungsgerichts
96 Statthaftigkeit der Revision; Zuständigkeit
97 Begründetheit der Revision
98 Beschwerde, §§ 304 - 311 StPO
99 Wiederaufnahme des Verfahrens, §§ 359 - 373a StPO

Karte 1

I. Einleitung

Rechtsquellen

Das Strafprozessrecht (auch Strafverfahrensrecht bzw. formelles Strafrecht genannt) umfasst das Erkenntnisverfahren (Strafprozess im engeren Sinn) und die Strafvollstreckung (inklusive des Strafvollzugs).

Als Verfahrensrecht ist das Strafprozessrecht Teil des Öffentlichen Rechts. Dabei geht es im Wesentlichen um die verfahrenstechnische Umsetzung des materiellen Rechts (z.B. StGB). Das Verfahrensrecht ist insoweit der formelle Rahmen und dient der tatsächlichen Verwirklichung der strafrechtlichen Ziele.

Was sind die wichtigsten Rechtsquellen des Strafprozessrechts?

ANTWORT KARTE 1

- **StPO:** Die StPO ist in acht Bücher gegliedert. Das erste Buch (§§ 1 - 149 StPO) regelt Materien, die für das gesamte Verfahren von Bedeutung sind (z.B. Stellung der Zeugen und Sachverständigen, §§ 48 ff., 72 ff. StPO; Voraussetzungen bestimmter Zwangsmaßnahmen, z.B. §§ 94 ff. StPO). In den Büchern zwei bis vier wird chronologisch der Ablauf des Verfahrens geschildert, angefangen mit dem „Verfahren im ersten Rechtszug“ (§§ 151 - 295 StPO) über die „Rechtsmittel“ (§§ 296 - 358 StPO) bis hin zu einer etwaigen „Wiederaufnahme des Verfahrens“ (§§ 359 - 373a StPO). In den weiteren Büchern finden sich u.a. Regelungen über die Beteiligung des Verletzten am Verfahren (§§ 374 - 406I StPO), besondere Verfahrensarten (§§ 407 - 444 StPO) sowie über die Strafvollstreckung bzw. die Kosten des Verfahrens (§§ 449 - 473a StPO). Das achte Buch (§§ 474 - 500 StPO) enthält schließlich Regelungen zum Schutz und zur Verwendung von Daten.
- **GVG:** Im Gerichtsverfassungsgesetz sind die sachliche Zuständigkeit, der Aufbau und die Zusammensetzung der einzelnen Gerichte geregelt. Weiter finden sich hier wichtige Normen über die Organisation der Staatsanwaltschaft (§§ 141 ff. GVG) und allgemeine Grundsätze über den Ablauf der gerichtlichen Tätigkeit, die nicht auf den Strafprozess beschränkt sind (z.B. §§ 169 ff. GVG: Öffentlichkeit; §§ 192 ff. GVG: Beratung und Abstimmung).
- **GG:** Wichtige Vorschriften für den Strafprozess enthalten die Art. 101 - 104 GG.
- Als **Nebengesetze** können z.B. das **EGGVG**, das **JGG** und die **EMRK** (Europäische Menschenrechtskonvention, die als einfaches Bundesrecht gilt) für den Strafprozess relevant werden. Der Strafvollzug ist im StVollzG geregelt.
- Um in der Praxis eine einheitliche Anwendung der Gesetze zu erreichen, wurden verschiedene bundeseinheitliche **Verwaltungsvorschriften** erlassen, z.B. die **RiStBV** (Richtlinien für das Strafverfahren und das Bußgeldverfahren) und die **StrVollstrO** (Strafvollstreckungsordnung).

hemmer-Methode: Die wichtigsten Nebengesetze zur StPO sowie die komplette RiStBV (die vor allem im 2. Examen eine Rolle spielt) sind in dem StPO-Kommentar von Schmitt/Köhler abgedruckt.

Um sich einen Überblick über die StPO zu verschaffen, lesen Sie am besten die Inhaltsübersicht des Gesetzes quer. Bei unbekannten Fragestellungen hilft oft auch ein Blick in das Stichwortverzeichnis. Dieser „le-gale Spickzettel“ wird von Studenten meist viel zu wenig genutzt.

Karte 2

I. Einleitung

Überblick über den Ablauf des Strafverfahrens

Das Strafverfahren dient der Durchsetzung des staatlichen Strafanspruches gegen denjenigen, der eine Straftat begangen hat. Dabei besteht ein Spannungsfeld zwischen den Interessen der Öffentlichkeit an einer Bestrafung und dem Interesse des Einzelnen am Schutz seiner Grundrechte. Das Strafverfahren hat beide Ziele bestmöglich zu verwirklichen, so dass regelmäßig eine Abwägung stattzufinden hat, welche Interessen im Einzelfall höher zu bewerten sind. Wegen dieses Interessenkonflikts wird teilweise auch von einer „inneren Zerrissenheit“ der StPO gesprochen.

In welche drei Phasen gliedert sich das Erkenntnisverfahren?

ANTWORT KARTE 2

- **Vorverfahren (= Ermittlungsverfahren), §§ 151 - 177 StPO**

Es kommt in Gang, sobald die Polizei oder Staatsanwaltschaft Kenntnis vom Verdacht einer Straftat (sog. Anfangsverdacht) erhält (§ 152 II StPO bzw. - für die Polizei - § 163 I StPO). Wenn die Staatsanwaltschaft (StA) im Laufe des Ermittlungsverfahrens zu dem Ergebnis kommt, dass genügend Anlass zur Erhebung der öffentlichen Klage besteht (sog. hinreichender Tatverdacht), so reicht sie eine Anklageschrift bei dem zuständigen Gericht ein, § 170 I StPO (Abschlussverfügung).

- **Zwischenverfahren, §§ 199 - 211 StPO**

Hat sich die StA zur Anklageerhebung entschlossen, so beantragt sie beim Gericht, das Hauptverfahren zu eröffnen (vgl. § 199 II StPO). Damit beginnt das Zwischenverfahren, das dem Schutz des Beschuldigten dient. Dieser soll nicht vorschnell einer Hauptverhandlung ausgesetzt werden. Daher prüft das Gericht insbesondere, ob wirklich ein hinreichender Tatverdacht besteht, d.h. ob eine Verurteilung des Angeschuldigten wahrscheinlich ist. Bejaht das Gericht einen solchen hinreichenden Tatverdacht, so erlässt es einen Eröffnungsbeschluss, §§ 203, 207 StPO.

- **Hauptverfahren, §§ 212 - 295 StPO**

Das Hauptverfahren lässt sich in zwei Teile gliedern. Bei der Vorbereitung der Hauptverhandlung (§§ 212 - 225a StPO) geht es v.a. um organisatorische Fragen, wie die Bestimmung des Termins, die Ladung des Angeklagten usw. Kernstück des Hauptverfahrens bildet die Hauptverhandlung (§§ 226 ff. StPO) als „Höhepunkt des gesamten Strafprozesses“. Erst hier wird in mündlicher Verhandlung über Schuld oder Unschuld des Angeklagten entschieden und ein Urteil (§ 260 StPO) gefällt, welches gegebenenfalls in Rechtskraft erwächst. Der Ablauf der Hauptverhandlung ist in den §§ 243 ff. StPO genau beschrieben.

hemmer-Methode: Die Kenntnis der Verfahrensabschnitte ist sehr wichtig für das Erlernen des Strafprozessrechts. Eine typische StPO-Frage im 1. Examen besteht darin,

1. einen Fehler in einem bestimmten Verfahrensabschnitt zu entdecken und

2. die Konsequenzen für das weitere Verfahren zu ermitteln.

Wenn Sie mit einer solchen Fragestellung konfrontiert werden, gilt es den richtigen Einstieg zu finden. Ausgangspunkt ist dann die Frage, in welchem Verfahrensabschnitt ein Fehler geschehen ist.